



Umzugskostenzuschuss meiner Krankenkasse in Deutschland

Finanzielle Unterstützung für Ihren Pflegeumzug – So nutzen Sie Zuschüsse
von Krankenkassen und Pflegekassen optimal

Warum ein Umzug mit Pflegebedarf?

Wenn sich die Lebensumstände ändern und Pflegebedarf entsteht, wird oft ein Wohnungswechsel notwendig. Die gute Nachricht: Sie müssen diese Kosten nicht allein tragen.



Wenn die Wohnung zur Belastung wird



Veränderte Wohnbedürfnisse

Pflegebedürftigkeit verändert die Anforderungen an das Wohnen drastisch. Treppen werden zu unüberwindbaren Hindernissen, Türschwellen zu Stolperfallen.

- Barrierefreiheit wird zur Grundvoraussetzung
- Nähe zu Pflegepersonal oder Angehörigen oft dringend nötig
- Angepasste Sanitäranlagen und breitere Durchgänge erforderlich



Wenn die Wohnung zur Hürde wird

Der Alltag in einer nicht barrierefreien Umgebung wird zur täglichen Herausforderung – ein Umzug kann Lebensqualität zurückbringen.

Pflegegrad und Umzug: Wann wird es relevant?

Pflegegrad 1

Geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit – Umzug meist noch nicht zwingend

Pflegegrad 2-3

Erhebliche bis schwere Beeinträchtigung – häufig Umzugsüberlegungen wegen gestiegenem Pflegeaufwand

Pflegegrad 4-5

Schwerste Beeinträchtigung – barrierefreies Wohnen meist unerlässlich

Ab Pflegegrad 2 beginnen viele Familien, über einen Wohnungswechsel nachzudenken, da die Anforderungen an Pflege und Betreuung deutlich steigen.

Die emotionale Belastung eines Pflegeumzugs

Mehr als nur Kisten packen

Ein Umzug im Pflegefall bedeutet nicht nur logistische Herausforderungen, sondern auch emotionale Belastungen:

- Abschied vom vertrauten Zuhause und der gewohnten Nachbarschaft
- Stress durch Organisation bei bereits angespannter Situation
- Körperliche Belastung für Betroffene und Angehörige
- Zeitdruck und finanzielle Sorgen



Wer übernimmt Umzugskosten?

Die wichtigste Frage bei einem pflegerisch notwendigen Umzug: Wer trägt die oft erheblichen Kosten? Die Antwort kann überraschen.



Krankenkassen und Pflegekassen als Unterstützer

Gesetzliche Krankenkassen

Können Umzugskosten ganz oder teilweise übernehmen, wenn der Umzug medizinisch notwendig ist. Die Kostenübernahme erfolgt im Rahmen der Satzungsleistungen.

Pflegekassen

Zahlen Zuschüsse bei Umzug aus medizinisch-pflegerischen Gründen. Besonders relevant bei nachgewiesener Pflegebedürftigkeit ab Pflegegrad 2.

Die Unterscheidung ist wichtig: Während Krankenkassen bei medizinischer Notwendigkeit helfen, unterstützen Pflegekassen gezielt bei pflegerischem Bedarf.

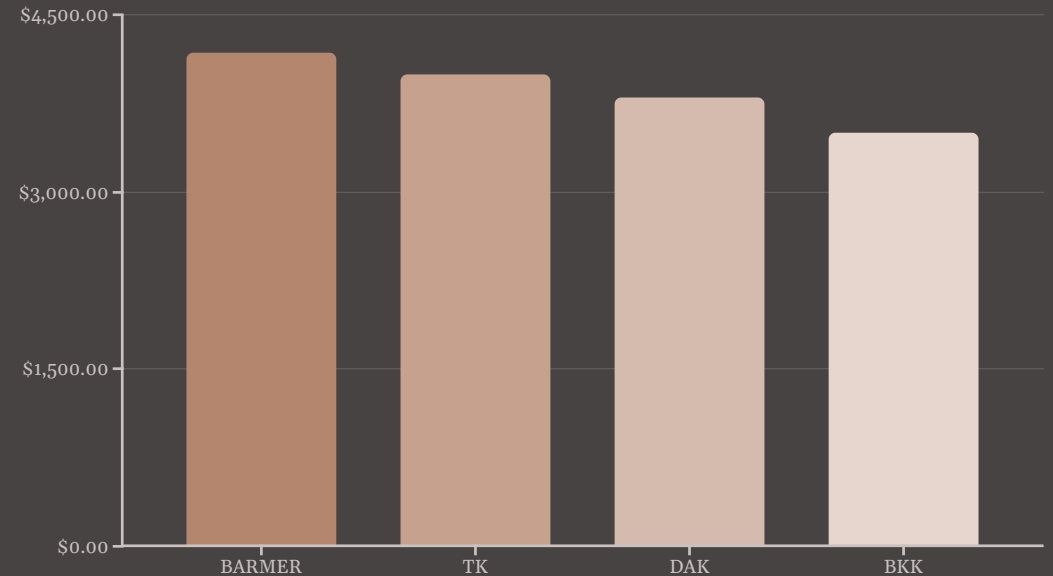
Maximaler Zuschuss: Bis zu 4.180 Euro möglich

Bedeutende finanzielle Entlastung

Viele gesetzliche Krankenkassen bieten großzügige Unterstützung:

- KKH (Kaufmännische Krankenkasse)
- BKK (Betriebskrankenkassen)
- BARMER
- Techniker Krankenkasse (TK)
- DAK Gesundheit

Wichtige Voraussetzungen: Ärztliche Bescheinigung über die medizinische Notwendigkeit und dokumentierter Pflegegrad.





Bis zu 4.000 € Zuschuss möglich

Eine erhebliche finanzielle Unterstützung, die den Umzug in ein barrierefreies Zuhause deutlich erleichtert.

Voraussetzungen für die Kostenübernahme

01

Medizinische Notwendigkeit

Der Umzug muss aus gesundheitlichen oder pflegerischen Gründen erforderlich sein, z.B. wegen fehlender Barrierefreiheit oder zu großer Entfernung zu Betreuungspersonen.

02

Ärztlicher Nachweis

Vorlage eines ärztlichen Attests oder einer Bescheinigung durch Pflegeberatung, die die Notwendigkeit des Wohnungswechsels bestätigt.

03

Kostenvoranschlag

Detaillierter Kostenvoranschlag eines professionellen Umzugsunternehmens mit allen anfallenden Positionen.

Antragstellung: Der entscheidende Schritt

Timing ist alles

Wichtig: Der Antrag muss vor dem Umzug gestellt werden.
Nachträgliche Anträge werden in der Regel abgelehnt.

Planen Sie mindestens 6-8 Wochen Bearbeitungszeit ein.

Vollständige Unterlagen sind Pflicht

- Antragsformular der Krankenkasse (oder formloser Antrag)
- Ärztliches Attest zur medizinischen Notwendigkeit
- Nachweis des Pflegegrades (Bescheid der Pflegekasse)
- Kostenvoranschlag des Umzugsunternehmens
- Mietvertrag oder Kaufvertrag der neuen Wohnung
- Nachweis über Barrierefreiheit der neuen Wohnung



Die Rolle der Pflegekasse

Neben der Krankenkasse spielt die Pflegekasse eine zentrale Rolle – sie bietet zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten für Pflegebedürftige.

Entlastungsbetrag der Pflegekasse

131€

Monatlicher Betrag

Steht allen Pflegebedürftigen ab Pflegegrad 1 zu

1.572€

Jährlich verfügbar

Bei voller Ausschöpfung des monatlichen Betrags

Dieser Betrag ist für zusätzliche Hilfen im Alltag gedacht und kann angespart werden. Die angesammelten Mittel lassen sich auch für Umzugshilfen verwenden – etwa für Unterstützung beim Packen, Reinigung oder Renovierung.

Pflegekasse zahlt Umzugskostenbeihilfe bei Pflegegrad 2+



Gezielte Unterstützung

Die Pflegekasse übernimmt Kosten für den Umzug in eine barrierefreie oder pflegegerechte Wohnung, wenn dies die Pflegesituation verbessert.

Voraussetzungen:

- Anerkannter Pflegegrad (mindestens Pflegegrad 2)
- Medizinische Notwendigkeit durch Gutachten belegt
- Neue Wohnung erleichtert die Pflege nachweislich

Beispiel: Pflegekasse mkk unterstützt Umzugskosten



Persönliche Beratung

Die mkk (meine krankenkasse) bietet umfassende Beratung und individuelle Hilfe bei der Antragstellung für Umzugskostenzuschüsse.



Unkomplizierte Abwicklung

Direkte Abrechnung mit Pflegediensten und Umzugsunternehmen möglich – Sie müssen nicht in Vorleistung gehen.



Lückenlose Unterstützung

Von der ersten Anfrage bis zum erfolgreichen Umzug – ein persönlicher Ansprechpartner begleitet Sie durch den gesamten Prozess.



Wie läuft die Antragstellung konkret ab?

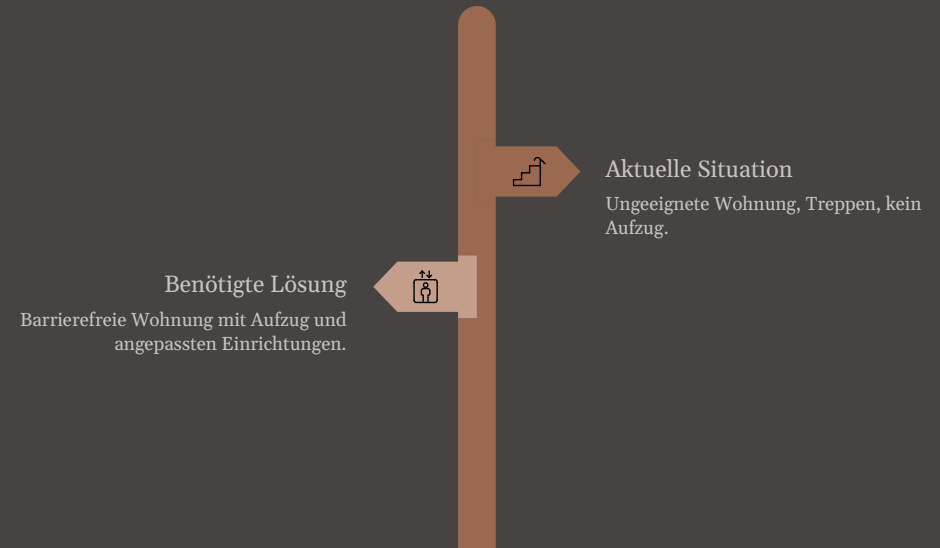
Der Weg zum Zuschuss folgt klaren Schritten – mit der richtigen Vorbereitung ist der Prozess gut zu bewältigen.

Schritt 1: Ärztliches Attest oder Pflegeberatung einholen

Der erste und wichtigste Schritt

Ohne ärztliche Bestätigung der medizinischen Notwendigkeit wird kein Antrag genehmigt. Ihr Arzt oder Ihre Pflegeberatung dokumentiert:

- Die aktuelle Wohn- und Gesundheitssituation
- Warum die derzeitige Wohnung ungeeignet ist
- Welche Anforderungen die neue Wohnung erfüllen muss
- Wie der Umzug die Pflegesituation verbessert



Die Bescheinigung muss konkret und nachvollziehbar begründen, warum der Umzug medizinisch-pflegerisch notwendig ist.

Schritt 2: Kostenvoranschlag vom Umzugsunternehmen

Angebote vergleichen

Holen Sie mindestens 2-3 Angebote von professionellen Umzugsunternehmen ein

Detaillierte Aufstellung

Der Kostenvoranschlag muss alle Positionen einzeln aufführen: Transport, Verpackung, Montage

Offizielles Dokument

Firmenstempel und Unterschrift sind Pflicht für die Einreichung bei der Krankenkasse

Wichtig: Wählen Sie ein seriöses Unternehmen mit Erfahrung in Pflegeumzügen – die Krankenkasse prüft die Angemessenheit der Kosten.

Schritt 3: Antrag bei der Krankenkasse einreichen

1 Formular ausfüllen

Nutzen Sie das Formular Ihrer Kasse oder stellen Sie einen formlosen Antrag

2 Unterlagen beifügen

Alle Nachweise und Belege vollständig beilegen

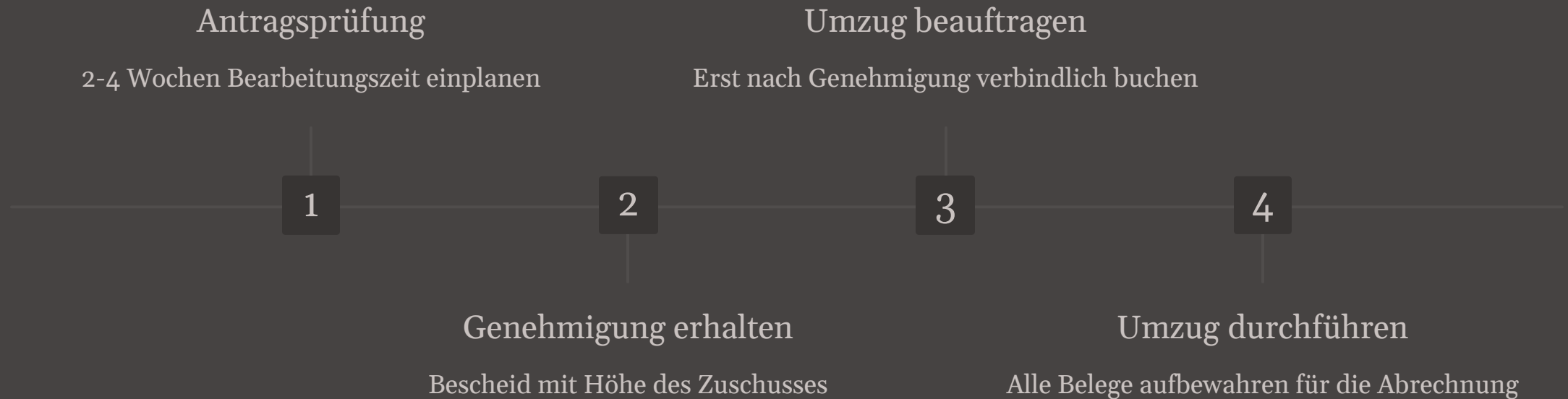
3 Rechtzeitig einreichen

Mindestens 6 Wochen vor geplantem Umzugstermin



❏ Tipp: Senden Sie den Antrag per Einschreiben oder nutzen Sie die Online-Services Ihrer Krankenkasse für eine nachverfolgbare Einreichung.

Schritt 4: Genehmigung abwarten und Umzug planen



Rechtzeitige Planung ist der Schlüssel zum Erfolg: Je früher Sie beginnen, desto stressfreier verläuft der gesamte Prozess.

KAPITEL 5

Krankenkassen im Überblick

Die wichtigsten gesetzlichen Krankenkassen und ihre spezifischen Angebote für Umzugskostenzuschüsse im Vergleich.

Techniker Krankenkasse (TK)



Digitale Vorreiterrolle

Die TK bietet besonders nutzerfreundliche digitale Services:

- Umzugsmeldung bequem online möglich über "Meine TK"
- Automatische Aktualisierung aller Daten
- Zuschuss bis zu 4.000 € bei Pflegegrad und medizinischer Notwendigkeit
- Schnelle Bearbeitung durch digitale Prozesse

Die TK-Pflegeberatung unterstützt Sie kompetent bei allen Fragen rund um den Pflegeumzug.

BARMER und DAK



BARMER

Umfangreiche Beratung durch spezialisierte Pflegeberater und Zuschüsse bis zu 4.180 Euro. Besonders familienfreundlich mit individueller Betreuung.

Beide Kassen zeichnen sich durch hohe Bewilligungsquoten und kundenorientierte Beratung aus.



DAK-Gesundheit

Persönliche Ansprechpartner in ganz Deutschland, Zuschüsse bis zu 3.800 Euro und zusätzliche Unterstützung bei der Wohnungssuche.

AOK und BKK

AOK – Die Gesundheitskasse

Als größter Krankenkassenverbund in Deutschland bietet die AOK:

- Regionale Unterschiede bei Zuschusshöhen (je nach Landesverband)
- Flächendeckende Beratungsstellen
- Enge Zusammenarbeit mit lokalen Pflegediensten

BKK – Betriebskrankenkassen

Verschiedene BKKs mit individuellen Regelungen:

- Zuschüsse zwischen 2.500 und 3.500 Euro
- Oft besonders attraktive Zusatzleistungen
- Persönliche Betreuung durch feste Ansprechpartner

❏ Wichtig: Erkundigen Sie sich rechtzeitig bei Ihrer spezifischen AOK oder BKK nach den genauen Konditionen – die Unterschiede können erheblich sein.

KKH und HEK

KKH Kaufmännische Krankenkasse

Spezielle Programme für Pflegeumzüge mit Zuschüssen bis 4.000 €. Unterstützung bei Umzugskosten und Organisation durch erfahrene Pflegeberater. Online-Antragstellung möglich.

HEK – Hanseatische Krankenkasse

Persönliche Beratung mit Schwerpunkt auf unkomplizierter Abwicklung. Zuschüsse bis 3.500 € und flexible Lösungen für individuelle Situationen. Kurze Bearbeitungszeiten.



Praxisbeispiele und Erfolgsgeschichten

Echte Fälle zeigen, wie die Umzugskostenzuschüsse in der Praxis funktionieren und welche Erleichterung sie bringen.

Familie Müller: Umzug mit Pflegegrad 3

Die Ausgangssituation

Frau Müller (78 Jahre) lebte im dritten Stock eines Altbaus ohne Aufzug. Nach einem Schlaganfall wurde Pflegegrad 3 festgestellt. Der tägliche Gang zur Wohnung wurde unmöglich.

Die Lösung

Zuschuss: 3.500 € von der BARMER

Umzug in eine barrierefreie Erdgeschosswohnung in der Nähe ihrer Tochter. Die Familie konnte dank des Zuschusses ein professionelles Umzugsunternehmen beauftragen.

„Ohne die Unterstützung der Krankenkasse hätten wir den Umzug kaum stemmen können. Jetzt lebt Mama sicher und selbstständig – und wir können sie täglich besuchen.“

– **Tochter von Frau Müller**

Herr Schmidt: Pflegekasse mkk unterstützt Umzug

Antragstellung

Herr Schmidt (82) stellte mit Unterstützung seiner Pflegeberaterin den Antrag bei der mkk

Durchführung

Der Umzug in eine seniorengerechte Wohnung verlief reibungslos mit professioneller Hilfe

Herr Schmidt profitiert vom stressfreien Ablauf dank professioneller Beratung und konnte sich voll auf die Eingewöhnung im neuen Zuhause konzentrieren.

Genehmigung

Innerhalb von 3 Wochen erhielt er die Zusage für 3.200 € Umzugskostenzuschuss

Nachbetreuung

Entlastungsbetrag wird nun für Haushaltshilfe nach dem Umzug genutzt



Neues Leben, neue Chancen

Ein gelungener Pflegeumzug bedeutet mehr Lebensqualität, Sicherheit und Selbstständigkeit im Alltag.



Tipps für einen erfolgreichen Antrag

Mit diesen bewährten Strategien erhöhen Sie Ihre Chancen auf eine schnelle Bewilligung erheblich.

Vollständige und frühzeitige Antragstellung

01

Dokumentation sammeln

Alle Nachweise, medizinischen Berichte und Kostenvoranschläge frühzeitig zusammentragen – nichts dem Zufall überlassen

02

Arzt und Pflegeberater einbinden

Bereits bei den ersten Überlegungen medizinisches Personal informieren, damit Gutachten rechtzeitig erstellt werden können

03

Zeitpuffer einplanen

Mindestens 8-10 Wochen vor gewünschtem Umzugstermin mit der Antragstellung beginnen

04

Checkliste führen

Jeden Schritt dokumentieren und abhaken – so behalten Sie den Überblick und vergessen nichts

Zusammenarbeit mit erfahrenen Umzugsunternehmen



Profis machen den Unterschied

Ein spezialisiertes Umzugsunternehmen kennt die Anforderungen der Krankenkassen:

- Professionelle Kostenvoranschläge, die von Krankenkassen anerkannt werden
- Erfahrung mit Pflegeumzügen und besonderen Anforderungen
- Unterstützung bei der Organisation und Zeitplanung
- Versicherungsschutz und verlässliche Abwicklung

Wählen Sie Unternehmen mit nachweislicher Erfahrung in Pflegeumzügen – das erspart Ihnen viel Stress.

Kommunikation mit der Krankenkasse



Proaktiv nachfragen

Bei Unklarheiten nicht zögern, sondern direkt beim Sachbearbeiter nachfragen. Eine gute Kommunikation beschleunigt die Bearbeitung.



Fristen im Blick behalten

Notieren Sie alle Fristen und Termine. Erinnern Sie sich selbst rechtzeitig an Nachreichungen oder erforderliche Ergänzungen.



Sorgfältige Dokumentation

Führen Sie ein Gesprächsprotokoll, bewahren Sie alle Schreiben auf und dokumentieren Sie jeden Kontakt mit der Krankenkasse.



Häufige Fragen

Die wichtigsten Antworten auf typische Fragen rund um Umzugskostenzuschüsse bei Pflegebedarf.

Übernimmt die Krankenkasse auch private Umzugskosten?

Klare Regelung

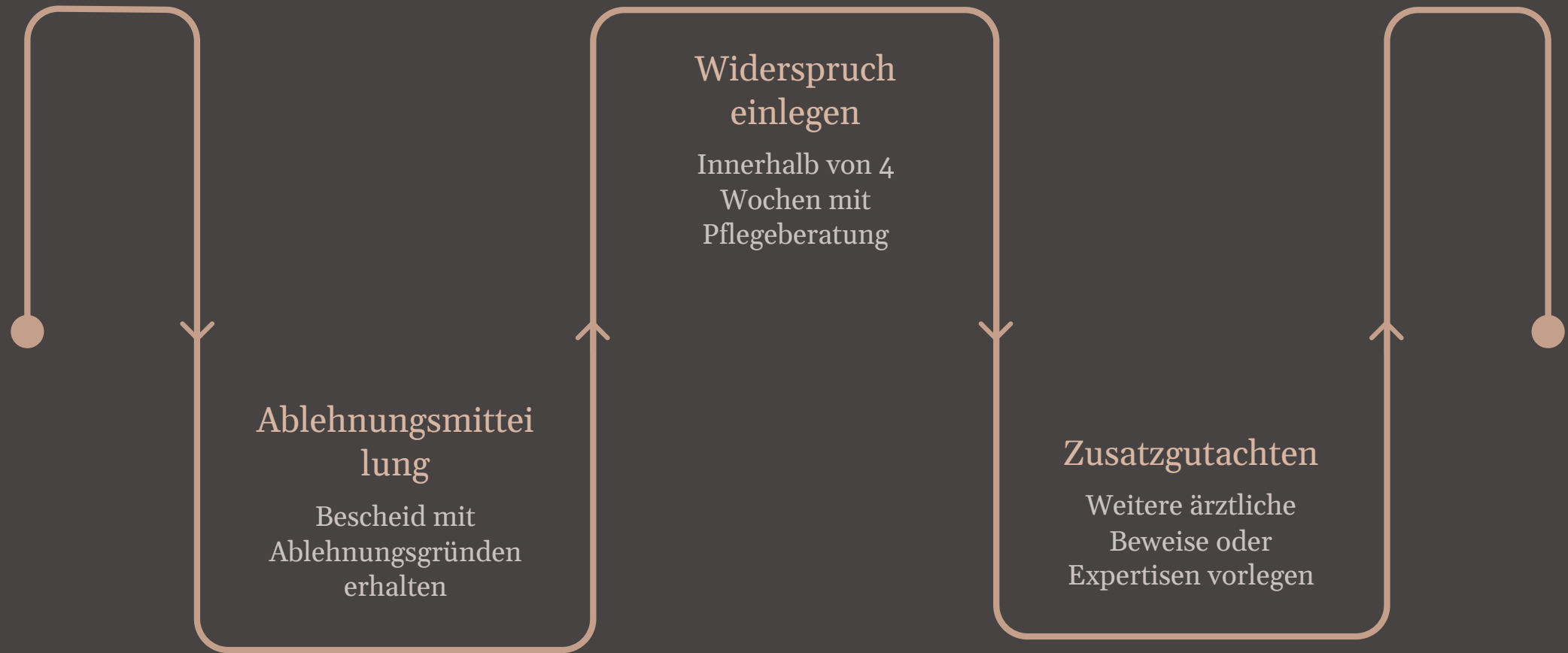
Nein – die Krankenkasse übernimmt ausschließlich Kosten für medizinisch notwendige Umzüge.

Was ist abgedeckt?

- **Ja:** Umzug wegen fehlender Barrierefreiheit
- **Ja:** Umzug zur Verbesserung der Pflegesituation
- **Ja:** Umzug in Nähe von Angehörigen/Pflegepersonal
- **Nein:** Umzug aus beruflichen Gründen
- **Nein:** Umzug wegen Mieterhöhung
- **Nein:** Umzug aus persönlichen Vorlieben

Die medizinische Notwendigkeit muss zwingend durch ärztliches Attest nachgewiesen werden.

Was passiert, wenn der Antrag abgelehnt wird?



Eine Ablehnung ist kein endgültiges Nein. Mit Unterstützung Ihrer Pflegeberatung oder eines Sozialverbands können Sie Widerspruch einlegen. Oft führen zusätzliche Gutachten oder präzisere Begründungen zum Erfolg.

- ❏ Tipp: Der Widerspruch ist kostenfrei. Lassen Sie sich nicht entmutigen – viele Anträge werden im Widerspruchsverfahren doch noch bewilligt.

Kann ich den Zuschuss auch für Renovierungskosten nutzen?

Umzugskosten: Ja

- Transport und Verpackung
- Umzugsunternehmen
- De- und Montage von Möbeln
- Transportversicherung

Renovierungskosten: Nein

- Keine Malerarbeiten
- Keine Bodenverlegung
- Keine Badmodernisierung
- Keine Schönheitsreparaturen

Für Wohnungsanpassungen gibt es separate Förderprogramme der Pflegekasse (bis zu 4.000 € pro Maßnahme). Informieren Sie sich über „Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen“.



Fazit und Ausblick

Ein gut geplanter Pflegeumzug mit professioneller Unterstützung und finanziellen Zuschüssen ist der Schlüssel zu mehr Lebensqualität.

Umzug mit Pflegebedarf: Unterstützung nutzen und stressfrei umziehen

1

Finanzielle Hilfen sichern

Krankenkassen und Pflegekassen bieten wichtige Zuschüsse bis zu 4.180 Euro – diese Unterstützung sollten Sie unbedingt in Anspruch nehmen.

2

Rechtzeitig planen

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in frühzeitiger Planung und vollständigen Anträgen. Beginnen Sie mindestens 8-10 Wochen vor dem Umzug.

3

Professionelle Beratung nutzen

Pflegeberater, erfahrene Umzugsunternehmen und Sozialverbände machen den Unterschied – lassen Sie sich begleiten und unterstützen!

„Ein Umzug im Pflegefall ist eine große Herausforderung, aber mit der richtigen Unterstützung wird daraus eine Chance für mehr Lebensqualität und Sicherheit.“

Butler Umzüge GmbH



Ihr Partner für Pflegeumzüge in ganz Deutschland

Umzugsunternehmen für ganz Deutschland und Europa mit
Spezialisierung auf Pflegeumzüge und
Krankenkassenabrechnungen.

Kontakt:

Butler Umzüge GmbH
Alt-Friedrichsfelde 90
10315 Berlin

030 845 188 55
Mo.–Sa. 08-22 Uhr

Info@Butler-Umzuege.de
www.butler-umzuege.de